

Kleine Anfrage

des Abg. Daniel Lede Abal GRÜNE

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

Suizidversuche von Asylbewerbenden in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Suizide bzw. Suizidversuche von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern sind der Landesregierung seit Juni 2018 in baden-württembergischen Asylbewerberunterkünften bekannt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungspräsidien, Unterkunftsorten, Monaten und nach Einrichtungen der Erstaufnahme, der vorläufigen und der Anschlussunterbringung sowie nach Nationalität, Alter und Geschlecht der Betroffenen)?
2. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Motive bzw. Auslöser für Suizide bzw. Suizidversuche der jeweiligen Asylbewerberinnen und Asylbewerber?
3. Welche Unterstützungen können Asylsuchende, die einen Suizidversuch überlebt haben, über adäquate ärztliche Unterstützung hinaus erhalten?
4. Wie viele der Suizide oder Suizidversuche stehen in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit Abschiebeanordnungen oder Abschiebeversuchen und könnten somit dadurch ausgelöst worden sein?
5. Wie viele der Suizide stehen in engem zeitlichen Zusammenhang mit negativen Verfahrensentscheidungen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge oder der Verwaltungsgerichte?
6. Wie viele Asylbewerber und Asylbewerberinnen wurden präventiv wegen Suizidgefahr psychosozial behandelt und nach Suizidversuchen betreut?

7. Inwiefern hat die Rückkehrberatung Fragen der Suizidgefahr im Blick bzw. gibt es hierfür für hauptamtlich oder ehrenamtlich in der Betreuung tätige Personen Schulungen?

05.03.2021

Lede Abal GRÜNE

Begründung

Folgeanfrage zu Drucksache 16/4207 von Juni 2018, um ein aktuelles Bild der Situation zu erhalten.

Antwort

Mit Schreiben vom 31. März 2021 Nr. IM4-0141.5-162 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Soziales und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Suizide bzw. Suizidversuche von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern sind der Landesregierung seit Juni 2018 in baden-württembergischen Asylbewerberunterkünften bekannt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungspräsidien, Unterkunftsorten, Monaten und nach Einrichtungen der Erstaufnahme, der vorläufigen und der Anschlussunterbringung sowie nach Nationalität, Alter und Geschlecht der Betroffenen)?

Zu 1.:

In Baden-Württemberg findet keine systematische bzw. statistische Erfassung von Suiziden und Suizidversuchen von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern statt. Die nachfolgenden Angaben beruhen daher auf Abfragen bei den Regierungspräsidien, den Stadtverwaltungen der Stadtkreise und den Landratsämtern.

Aufgrund nicht vorliegender systematischer Erfassungskriterien ist eine Eingrenzung des Personenkreises auf Asylbewerberinnen und Asylbewerber nicht möglich. Daher beziehen sich die im Rahmen dieser Stellungnahme aufgelisteten Fälle auf alle Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtungen der Erstaufnahme, vorläufigen Unterbringung (VU) und Anschlussunterbringung (AU) unabhängig von ihrem ausländerrechtlichen Status.

Die bei Suiziden und Suizidversuchen regelmäßig eingebundenen Stellen wie insbesondere Ärztinnen bzw. Ärzte und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der unabhängigen Sozial- und Verfahrensberatung sind der Verschwiegenheit verpflichtet. Entsprechende Informationen werden daher nicht in jedem Einzelfall an die jeweilige Behörde weitergegeben. Soweit Suizide oder Suizidversuche von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern den entsprechenden Behörden bekannt sind und im Rahmen der Abfrage gemeldet wurden, wird auf nachfolgende Aufstellungen verwiesen. Diese erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Regierungsbezirk Karlsruhe:

Erstaufnahmeeinrichtungen:

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
AZ Heidelberg	01/2021	Suizidversuch	19	W	Syrien
LEA Karlsruhe (Durlacher Allee)	07/2020	Suizidversuch	25	W	Eritrea
	01/2021	Suizidversuch	20	M	Guinea
LEA Karlsruhe (Felsstraße)	07/2019	Suizidversuch	34	M	Tunesien
LEA Karlsruhe (Christian- Griesbach-Haus)	09/2018	Suizidversuch	21	W	Serbien
	10/2019	Suizidversuch	28	W	Ghana
	10/2019	Suizidversuch	36	W	Nigeria
	02/2021	Suizidversuch	18	W	Syrien
EA Eggenstein- Leopoldshafen	10/2020	Suizidversuch	30	M	Eritrea

Vorläufige Unterbringung (VU) und Anschlussunterbringung (AU):

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
LK Freudenstadt (VU)	07/2020	Suizidversuch	35	M	Pakistan
LK Freudenstadt (AU)	08/2018	Suizid	k. A.	M	k. A.
	04/2020	Suizid	27	M	Syrien
Enzkreis (AU)	01/2019	Suizidversuch	24	M	Afghanistan
	03/2020	Suizidversuch	30	W	Georgien
	04/2020	Suizidversuch	21	W	Guinea
	10/2020	Suizidversuch	20	M	Afghanistan

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
Rhein-Neckar- Kreis (VU)	06/2018	Suizidversuch	30	M	Nigeria
	12/2018	Suizidversuch	22	M	Afghanistan
	06/2019	Suizidversuch	26	W	Togo
	06/2019	Suizidversuch	42	W	Palästina
	07/2019	Suizidversuch	24	M	Gambia
	08/2019 bis 03/2020	Vier Suizidversuche	43	M	Nigeria
	11/2019	Suizidversuch	33	M	Iran
	11/2019	Suizidversuch	38	M	Iran
	05/2020	Suizidversuch	21	M	Gambia
	10/2020	Suizidversuch	20	M	Gambia
	11/2020	Suizidversuch	27	M	Sri Lanka
	01/2021	Suizidversuch	48	M	Türkei
Rhein-Neckar- Kreis (AU)	03/2019	Suizid	28	M	Iran
	10/2019	Suizidversuch	25	M	Tunesien
	11/2019	Suizidversuch	41	M	Türkei
	08/2020	Suizidversuch	18	W	Afghanistan
	10/2020	Suizidversuch	19	W	Afghanistan
	10/2020	Suizidversuch	26	W	Afghanistan
	10/2020	Suizidversuch	35	W	Afghanistan
	11/2020	Suizidversuch	21	M	Ghana
	12/2020	Suizidversuch	38	M	Sri Lanka
	03/2021	Suizidversuch	17	W	Afghanistan
Neckar-Odenwald- Kreis (VU)	11/2020	Suizidversuch	37	W	Afghanistan
Neckar-Odenwald- Kreis (AU)	08/2019	Suizidversuch	32	W	Kosovo
LK Karlsruhe (VU)	11/2019	Suizidversuch	42	W	Kamerun
	03/2020	Suizidversuch	37	W	Iran
	07/2020	Suizidversuch	20	M	Iran

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
LK Karlsruhe (AU)	11/2018	Suizidversuch	38	M	Sri Lanka
	09/2019	Suizidversuch	40	W	Iran
	10/2019	Suizidversuch	39	M	Sri Lanka
	01/2020	Suizidversuch	24	M	Afghanistan
	01/2020	Suizidversuch	24	M	Afghanistan
	03/2020	Suizidversuch	35	M	Nigeria
	07/2020	Suizidversuch	21	M	Afghanistan
	08/2020	Suizidversuch	36	W	Afghanistan

Regierungsbezirk Stuttgart:

Erstaufnahmeeinrichtungen:

Für den entsprechenden Zeitraum wurden 13 Suizidversuche von Bewohnerinnen und Bewohnern der Landeserstaufnahmeeinrichtung Ellwangen gemeldet. Weitere Angaben wie Zeitpunkt, Alter, Geschlecht und Nationalität wurden statistisch nicht erfasst.

Vorläufige Unterbringung (VU) und Anschlussunterbringung (AU):

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
LK Heilbronn (VU)	03/2021	Suizidversuch	47	W	Tunesien
LK Heilbronn (AU)	07/2019	Suizidversuch	24	M	Afghanistan
	09/2020	Suizidversuch	24	M	Somalia
	10/2020	Suizid	22	M	Gambia
Hohenlohekreis	05/2019	Suizidversuch	38	M	Irak

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
LK Ludwigsburg	12/2018	Suizidversuch	38	M	Irak
	12/2018	k. A.	39	M	Syrien
	12/2018	Suizidversuch	23	M	Syrien
	01/2019	Suizidversuch	26	M	Afghanistan
	03/2019	k. A.	42	W	Irak
	04/2019	Suizidversuch	27	M	Algerien
	05/2019	Suizidversuch	27	M	Afghanistan
	07/2019	k. A.	22	M	Gambia
	11/2019	k. A.	42	W	Nigeria
	02/2020	k. A.	30	M	Gambia
	07/2020	k. A.	43	M	Syrien
	07/2020	Suizid	24	M	Iran
	09/2020	Suizid	21	W	Nigeria
	11/2020	k. A.	29	W	Afghanistan
	11/2020	Suizidversuch	32	M	Nigeria
	11/2020	Suizidversuch	38	M	Pakistan
	02/2021	Suizidversuch	21	M	Afghanistan
Main-Tauber-Kreis	07/2018	Suizidversuch	28	W	k. A.
Rems Murr Kreis	k. A.	Suizidversuch	37	M	Irak
	k. A.	Suizidversuch	22	M	Iran
	2018	Suizidversuch	24	M	Gambia
	2019	Suizidversuch	28	M	Syrien
	2019	Suizidversuch	28	M	Syrien
	2019	Suizidversuch	20	M	Nigeria
	2019	Suizidversuch	26	M	Nigeria
	2019	Suizidversuch	28	M	Iran
	2020	Suizidversuch	26	M	Türkei
	2020	Suizidversuch	26	M	Türkei
	2020	Suizidversuch	25	M	Nigeria
	2020	Suizid	19	W	Irak
	2020	Suizidversuch	30	W	Kamerun

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
	2020	Suizidversuch	23	W	Türkei
	2021	Suizidversuch	38	M	Iran
	2021	Suizidversuch	25	M	Guinea
	2021	Suizidversuch	40	W	Afghanistan
	2021	Suizidversuch	40	W	Ghana
LK Schwäbisch Hall	01/2019	Suizidversuch	17	M	Afghanistan
	08/2019	Suizid	26	M	Syrien
	11/2020	Suizidversuch	29	M	Syrien
	12/2020	Suizidversuch	18	W	Irak
	03/2021	Suizidversuch	22	W	Guinea
Stadt Stuttgart	2018	Suizidversuch	42	M	Irak
	06/2018	Suizidversuch	21	W	Afghanistan
	06/2018	Suizidversuch	31	M	Iran
	08/2018	Suizidversuch	33	W	Algerien
	08/2018	Suizidversuch	31	M	Iran
	2019	Suizidversuch	44	W	Türkei
	2019	Suizidversuch	20	M	Afghanistan
	2019	Suizidversuch	20	M	Afghanistan
	01/2019	Suizid	32	M	Syrien
	05/2019	Suizidversuch	26	W	Eritrea
	08/2019	Suizidversuch	38	W	Kamerun
	09/2019	Suizidversuch	28	M	Türkei
	10/2019	Suizidversuch	28	W	Tunesien
	11/2019	Suizidversuch	25	M	Irak
	12/2019	Suizidversuch	26	M	Irak
	2020	Suizidversuch	21	M	Afghanistan
	2020	Suizidversuche	15	W	Afghanistan
	01/2020	Suizidversuch	50	W	Türkei
	02/2020	Suizidversuch	35	M	Nigeria
	02/2020	Suizidversuch	20	M	Nigeria
	04/2020	Suizidversuch	30	M	Pakistan
	06/2020	Suizidversuch	52	M	Syrien

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
	06/2020	Suizidversuch	27	M	Eritrea
	09/2020	Suizidversuch	48	W	Georgien
	09/2020	Suizidversuch	19	M	Kamerun
	11/2020	Suizidversuch	28	M	Kamerun
	02/2021	Suizidversuch	27	M	Türkei
	03/2021	Suizidversuch	35	M	Pakistan

Regierungsbezirk Tübingen:

Erstaufnahmeeinrichtungen:

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
LEA Sigmaringen	07/2018	Suizidversuch	25	M	Marokko
	04/2020	Suizidversuch	29	M	Irak
	08/2020	Suizidversuch	45	M	Syrien
	09/2020	Suizidversuch	20	M	Gambia
	01/2021	Suizidversuch	26	M	Syrien
EA Tübingen	08/2018	Suizidversuch	41	W	Nigeria
	08/2018	Suizidversuch	36	W	Kamerun
	10/2018	Suizidversuch	39	W	Togo

Vorläufige Unterbringung (VU) und Anschlussunterbringung (AU):

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
Alb-Donau-Kreis	12/2018	Suizidversuch	22	M	Afghanistan
	02/2019	Suizidversuch	23	M	Afghanistan
LK Biberach (VU)	10/2018	Suizidversuch	31	M	Irak
	02/2019	Suizidversuch	30	M	Georgien
	04/2020	Suizidversuch	21	W	Syrien
	09/2020	Suizidversuch	40	M	Iran
	k. A.	Suizidversuche	28	M	Afghanistan

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
LK Biberach (AU)	07/2018	Suizidversuch	25	M	Irak
	2019	Suizidversuche	32	M	Syrien
	09/2020	Suizidversuch	34	M	Algerien
	12/2020	Suizidversuch	35	M	Georgien
LK Ravensburg (VU)	06/2019	Suizid	39	M	Algerien
	12/2019	Suizid	23	M	Eritrea
	06/2020	Suizidversuch	22	M	Afghanistan
LK Ravensburg (AU)	k. A.	Suizidversuch	k. A.	M	k. A.
	k. A.	Suizidversuch	k. A.	M	k. A.
	k. A.	Suizidversuch	k. A.	M	k. A.
	k. A.	Suizidversuch	k. A.	k. A.	k. A.
	k. A.	Suizidversuch	21	M	Kamerun
	k. A.	Suizidversuch	25	M	Gambia
	k. A.	Suizidversuch	25	M	Gambia
	09/2020	Suizidversuch	43	W	Irak
LK Ravensburg (VU/AU)	k. A.	Suizidversuch	k. A.	k. A.	k. A.
	02/2021	Suizidversuch	39	M	Somalia
LK Reutlingen	03/2020	Suizidversuch	38	M	Gambia
	05/2020	Suizidversuch	29	M	Afghanistan
LK Sigmaringen	12/2019	Suizid	29	M	Irak
LK Tübingen (VU/AU)	11/2018	Suizidversuch	47	M	Indien
	11/2018	Suizidversuch	50	M	Indien
	01/2019	Suizidversuch	21	W	Syrien
	06/2020	Suizidversuch	28	M	Irak
	11/2020	Suizidversuch	42	M	Türkei
Stadt Tübingen (AU)	06/2019	Suizidversuch	39	M	Kosovo
Stadt Ulm (VU)	08/2018	Suizidversuch	24	M	Togo
	10/2019	Suizidversuch	26	W	Nigeria
Stadt Ulm (AU)	10/2020	Suizidversuch	27	M	Türkei

Regierungsbezirk Freiburg:

Erstaufnahmeeinrichtungen:

Für den entsprechenden Zeitraum wurden insgesamt drei Suizidversuche, einer im Januar 2019, einer im November 2020 und einer im Januar 2021 von Bewohnerinnen und Bewohnern der LEA Freiburg gemeldet. Weitere Angaben wie Alter, Geschlecht und Nationalität wurden statistisch nicht erfasst.

Vorläufige Unterbringung (VU) und Anschlussunterbringung (AU):

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
LK Breisgau- Hochschwarzwald	2018	Suizidversuch	60	M	Afghanistan
	12/2019	Suizid	42	W	Marokko
Stadt Freiburg	08/2018	Suizidversuch	47	W	Irak
	10/2018	Suizidversuch	31	M	Algerien
	02/2019	Suizidversuch	21	M	Afghanistan
	07/2019	Suizidversuch	20	M	Syrien
	12/2019	Suizidversuch	17	W	Afghanistan
LK Konstanz	2018	Suizidversuch	25	M	Afghanistan
	2019	Suizidversuch	k. A.	M	Syrien
	12/2020	Suizidversuch	k. A.	M	Indien
LK Lörrach	k. A.	Suizidversuch	26	M	Nordafrika
	k. A.	Suizidversuch	25	M	Irak
	k. A.	Suizidversuch	22	W	Syrien
Ortenaukreis	03/2019	Suizidversuch	55	W	Irak
	01/2020	Suizidversuch	33	M	Syrien
	08/2020	Suizidversuch	39	M	Irak
	11/2020	Suizidversuch	24	M	Irak
	01/2021	Suizidversuch	22	M	Syrien
LK Rottweil	10/2019	Suizidversuch	26	W	Kamerun

2. *Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Motive bzw. Auslöser für Suizide bzw. Suizidversuche der jeweiligen Asylbewerberinnen und Asylbewerber?*

Zu 2.:

Hierzu liegen keine gesicherten Erkenntnisse vor. Die grundsätzlichen Ausführungen zu Frage 8 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Georg Nelius SPD – Suizidalität von Geflüchteten in Baden-Württemberg –, Drucksache 16/4146, besitzen weiterhin Gültigkeit.

3. *Welche Unterstützungen können Asylsuchende, die einen Suizidversuch überlebt haben, über adäquate ärztliche Unterstützung hinaus erhalten?*

Zu 3.:

Die Ausführungen zu Frage 5 und 6 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Georg Nelius SPD – Suizidalität von Geflüchteten in Baden-Württemberg –, Drucksache 16/4146, bieten weiterhin einen umfangreichen Überblick über entsprechende Unterstützungsangebote. Die dort genannten Angebote richten sich, mit Ausnahme des Angebots der Integrationsmanagerinnen und Integrationsmanager, das sich ausschließlich auf Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive in der Anschlussunterbringung konzentriert, überwiegend generell an Geflüchtete, was den Personenkreis der Asylbewerberinnen und Asylbewerber grundsätzlich mitumfasst. Das Ministerium für Soziales und Integration weist darauf hin, dass sich in Abweichung zu den Ausführungen in der genannten Drucksache die Anzahl der geförderten Psychosozialen Zentren zwischenzeitlich auf neun geförderte Psychosoziale Zentren im Jahr 2020 erhöht hat. Das interkulturelle Kompetenzteam im Regierungspräsidium Freiburg wurde zudem zum 1. Januar 2020 durch einen interkulturellen Berater abgelöst.

4. *Wie viele der Suizide oder Suizidversuche stehen in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit Abschiebeanordnungen oder Abschiebeversuchen und könnten somit dadurch ausgelöst worden sein?*
5. *Wie viele der Suizide stehen in engem zeitlichen Zusammenhang mit negativen Verfahrensentscheidungen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge oder der Verwaltungsgerichte?*

Zu 4. und 5.:

Es wird auf die Ausführungen zu Frage 6 und 7 der Kleinen Anfrage der Abgeordneten Daniel Andreas Lede Abal und Alexander Maier GRÜNE – Suizidversuche von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern –, Drucksache 16/4207 verwiesen. Da Suizide und Suizidversuche von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern nicht systematisch erfasst werden, liegen keine verwertbaren Informationen im Sinne der Fragestellung vor. Entsprechend ist in der Gesamtheit ein (kausaler) Zusammenhang zwischen Suiziden bzw. Suizidversuchen und negativen Verfahrensentscheidungen sowie Abschiebeanordnungen bzw. Abschiebeversuchen aus den vorliegenden Daten nicht hinreichend verifizierbar.

Die folgenden im Rahmen der Abfrage zu dieser Drucksache gemeldeten Fälle erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. In den Erstaufnahmeeinrichtungen wurden

- zwei Fälle gemeldet, die in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit einer negativen Verfahrensentscheidung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge oder des Verwaltungsgerichtes stehen, sowie
- drei Fälle gemeldet, die in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit Abschiebeanordnungen oder Abschiebeversuchen stehen.

In der vorläufigen Unterbringung und Anschlussunterbringung wurden

- 24 Fälle gemeldet, die sowohl in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit einer negativen Verfahrensentscheidung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge oder des Verwaltungsgerichtes als auch mit Abschiebeanordnungen oder Abschiebeversuchen stehen,
- 25 Fälle, die in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit einer negativen Verfahrensentscheidung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge oder des Verwaltungsgerichtes stehen, sowie
- 11 Fälle gemeldet, die in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit Abschiebeanordnungen oder Abschiebeversuchen stehen.

6. *Wie viele Asylbewerber und Asylbewerberinnen wurden präventiv wegen Suizidgefahr psychosozial behandelt und nach Suizidversuchen betreut?*

Zu 6.:

Die Ausführungen zu Frage 8 der Kleinen Anfrage der Abgeordneten Daniel Andreas Lede Abal und Alexander Maier GRÜNE – Suizidversuche von Asylbewerbern –, Drucksache 16/4207, besitzen für die Erstaufnahme weiterhin Gültigkeit.

Soweit zu dieser Frage von den Stadtverwaltungen der Stadtkreise bzw. den Landratsämtern im Rahmen der Abfrage zu dieser Drucksache Zahlen gemeldet wurden, wird auf nachfolgende Darstellung verwiesen.

Regierungsbezirk	Kreis	Bekannte Fälle seit Juni 2018
Karlsruhe	Enzkreis	3 Fälle
	LK Freudenstadt	3 Fälle
	LK Karlsruhe	9 Fälle
	Neckar-Odenwald-Kreis	4 Fälle
	Rhein-Neckar-Kreis	60 Fälle
Stuttgart	LK Heilbronn	11 Fälle
	Hohenlohekreis	1 Fall
	LK Ludwigsburg	ca. 25 Fälle
	Rems-Murr-Kreis	18 Fälle
	Stadt Stuttgart	ca. 45 Fälle
Tübingen	Alb-Donau-Kreis	8 Fälle
	LK Biberach	9 Fälle
	LK Ravensburg	ca. 20 Fälle
	LK Reutlingen	1 Fall
	Stadt Tübingen	3 Fälle
	Stadt Ulm	2 Fälle
Freiburg	Stadt Freiburg	5 Fälle
	Ortenaukreis	11 Fälle
	LK Rottweil	5 Fälle

7. Inwiefern hat die Rückkehrberatung Fragen der Suizidgefahr im Blick bzw. gibt es hierfür für hauptamtlich oder ehrenamtlich in der Betreuung tätige Personen Schulungen?

Zu 7.:

Die Rückkehrberatung schließt auch die Thematik der Suizidgefahr in ihre Arbeit mit ein. Die Rückkehrberaterinnen und Rückkehrberater haben ein Studium oder eine Ausbildung in sozial geprägten Berufsfeldern wie Soziale Arbeit, Angewandte Psychologie, Sozial- oder Migrationspädagogik. Außerdem verfügen viele der Rückkehrberater und Rückkehrberaterinnen über Vorerfahrungen aus der Arbeit mit traumatisierten Menschen und besuchen im Rahmen ihrer Einarbeitung und Weiterbildung einschlägige Fortbildungsangebote, um traumatisierte oder suizidgefährdete Personen beraten zu können (Pfiffigunde e.V.: Trauma und Traumareaktionen; DAJEB Umgang mit Traumata und seelischen Belastungen in beratenden Kontexten: Traumapädagogische Ansätze für die Praxis; Fachtag „Versorgung traumatisierter Geflüchteter“ des Ministeriums für Soziales und Integration; Integrato – Arbeit mit Geflüchteten Modul 6: Psychische Gesundheit & Wohlbefinden; Akademie Waldschlösschen Basisqualifikation Psychotraumatologie (GPTG) Fachberater- und Fachberaterinnentechniken und Intervention; Schwerpunkt in der Arbeit mit LSBTTIQ Geflüchteten und Migrantinnen und Migrantinnen (Modul I und II); Transkulturelle Traumapädagogik (Weiterbildung an der Dualen Hochschule Stuttgart); Psychotraumatologie von der Psychologischen Beratungsstelle für politisch Verfolgte und Vertriebene (PBV)). Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rückkehrberatung verweisen bei Bedarf auch an externe Fachberatungsstellen, wie beispielsweise die Mitternachtsmission Heilbronn als spezialisierte Beratungsstelle für durch Zwangsprostitution oder Menschenhandel traumatisierte Frauen.

In der Beratungsarbeit werden emotional problematische Situationen der Betroffenen bis hin zu Suizidgedanken wahrgenommen und thematisiert. Suizidgedanken resultieren aus vielen Gründen wie z. B. Heimweh, Fremdheitsgefühl, fehlender Aufenthaltsperspektive, dem Gefühl der Unsicherheit und Unplanbarkeit der Zukunft oder familiären Problemen. Im Beratungsprozess können sich derartige Verhaltensmuster lösen, wenn konkrete Perspektiven für die Reintegration im Heimatland und mögliche Hilfsangebote aufgezeigt werden. Bei der Planung der Rückkehr werden auch psychische Probleme berücksichtigt, insbesondere kann hier die Rückkehr noch enger begleitet und an kompetente Anlaufstellen für psychische Probleme im Herkunftsland verwiesen werden. In Einzelfällen wird professionelle Hilfe organisiert (z. B. Psychologische Beratungsstelle).

Strobl

Minister für Inneres,
Digitalisierung und Migration